

Klaus Hoffmanns Sehnsucht...



Sehr gut aussehend war Klaus Hoffmann schon immer. Diese Eigenschaft über die 60er Klippe zu retten, ist dann aber doch schon bemerkenswert. Viele junge Damen schwärmten für ihn, und sie schwärmen noch heute, nachdem sie mit ihm etwas älter geworden sind. Für seine, nicht nur weiblichen Fans, gilt es, zwei Termine zu notieren: Freitag, der 17. Okto-

ber, da erscheint die neue CD „Sehnsucht“. Ein Lied daraus kann man schon als Video auf seiner Internetseite www.klaus-hoffmann.com anhören und –sehen. „Mein Herz ist ein Kind“ heißt es, Musik und Original-Text stammen von Charles Aznavour. Klaus Hoffmann hat einen eigenen deutschen Text dazu geschrieben. Bei den anderen 13 Liedern sind Text und Musik von Klaus Hoffmann, Hawo Bleich hat bei vier Stücken mit Klaus Hoffmann gemeinsam die Musik komponiert.

Der zweite Termin ist Montag, der 15. Dezember 2014, 20 Uhr, Friedrichstadtpalast. Hier macht die „Sehnsucht“-Tournée Station in Klaus Hoffmanns Heimatstadt. Die Tournée beginnt am 1. Dezember in Dortmund und führt bis in den Mai hinein kreuz und quer durchs Land. Zwischen dem 6. September und 31. Oktober ist Klaus Hoffmann mit Hawo Bleich in Sachen „Als wenn es gar nichts wär“ unterwegs. Zwischen Wyk auf Föhr und Chemnitz kommt er mit diesem Programm am 12. September in den „Labsaal“ nach Lübars. Ab 24. August kann man unter 4110 7575 nachfragen, ob es noch Karten zum Preis von 32 Euro gibt. Im Friedrichstadtpalast kosten die Karten zwischen 33,00 und 54,50 Euro, dafür ist aber seine komplette Band wieder mit dabei.

Ich hatte die große Freude, mir heute schon die 14 Lieder des neuen Albums anhören zu dürfen. In der Beschreibung mache ich es mir mal ganz einfach und zitiere Klaus Hoffmann: „Es ist ein sehr schönes Album geworden, 14 Lieder in alter Liedermachertradition. Viel Kraft, viel Tränen und es kommt doch so leicht daher!“ Dem kann ich mich nur anschließen. Die Gitarre erklingt im ersten Lied „Sie sind wieder da“ als wolle sie verkünden, dass nach drei Jahren

Bühnenabstinenz Klaus Hoffmann und seine Band wieder gemeinsam Musik machen. Stephan Genze Percussion und Drums, Micha Brand an den Gitarren, Peter Keiser am Bass und Hawo Bleich am Flügel und an den Keyboards (v.l.n.r.). Das Foto entstand nach einer langen Produktionsnacht in den Weryton Studios in München im Mai dieses Jahres.



„Sie tut mir gut“, das zweite Lied auf dem Album, ist eines der wenigen sehr schwungvollen, viele andere wie „Dein Traum“ oder „Sehnsucht“ versetzen den Hörer eher in ein wohliges melancholisches Gefühl.



Heimweh nach zu Hause zieht sich wie ein Roter Faden durch das Album. Und natürlich Liebe, Liebesleid, Träume und Sehnsucht. 46 Minuten Entspannung zu wunderschöner Musik mit Klaus Hoffmanns Stimme, die

immer noch den Gänsehautauslöser in sich trägt. „Was wir sind und wie wir waren“ beschäftigt Klaus Hoffmann in einem anderen Lied, das ein wenig an dieses wunderbare „Schenk mir diese Nacht“ erinnert.

Auf seinen Alben ist nicht mehr die „Treppe-ruff-Treppe-runter“-Mentalität zu spüren. In seinen Konzerten gehören natürlich die alten Gassenhauer immer noch zum Repertoire. Was wäre ein Klaus Hoffmann-Konzert ohne die „Blinde Katharina“? Auf seinem „Sehnsucht“-Album schaut er zurück auf so etwas wie ein Lebensmotto: „Nein, ich sperr nicht meine Träume ein.“ „Mit sechzehn sagte ich zur mir, geh Deinen Weg, egal wie groß auch die Gefahr!“ Und, er ist nach dem ordentlichen Abschluss seiner kaufmännischen Lehre, erst einmal nach Afghanistan gefahren. In ein Land, das heute mit dem von 1970 nur noch wenig zu tun hat.

Klaus Hoffmann ist seinen Weg gegangen und wird dies hoffentlich noch lange tun. 48 CDs und DVDs, 3 Romane und seine Autobiographie sind bislang erschienen. Und natürlich verlosen wir zwei Sehnsucht-CDs. paperpress@berlin.de – Einsendeschluss: 17. Oktober 2014.

Ed Koch

Fotos: Malene

